

40 Jahre Fachgruppe Geologie/Mineralogie Bautzen¹

Von MICHAEL LEH

Ein Rückblick auf 40 Jahre der ehrenamtlich tätigen Fachgruppe Geologie/Mineralogie Bautzen (Abb. 1) soll kurz eine Erinnerung über das bisher Geschaffene bringen. Die Publikation zum 25-jährigen Jubiläum (LEH 2005) gibt bereits Auskunft über die Anfänge, Schwierigkeiten und Ergebnisse der Tätigkeit unserer Mitglieder. Seit dieser Zeit hat sich viel getan. Darüber gibt es auch jährliche kurze Tätigkeitsberichte in den Berichten der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e.V. in Görlitz.

Über die 15 Jahre seit 2002 gibt es einige geowissenschaftliche Vereinsaktivitäten in der Oberlausitz, über die zunächst kurz ein Überblick gegeben werden soll. So gibt es noch die kooperative Arbeitsgruppe Mineralogie des Fördervereins Margarethenhütte Großdubrau e.V. (Leiter L. Jünger) mit einer sehr aktiven Jugendarbeit und die große, sehr aktive Bezirksgruppe VFMG – Ostsachsen in Knappenrode (Leiter F. Sauer) mit einem etwas breiter angelegten Profil. Der Kontakt zur Bezirksgruppe VFMG – Ostsachsen (Hoyerswerda) war 2012 zur deutschlandweiten Jahrestagung und auch deren 50-jährigen Jubiläum (2014) besonders eng. Der Autor (als Leiter der Gruppe) erhielt dort für seine jahrelange ehrenamtliche Mitarbeit die „Silberne Ehrennadel“ des VFMG.

Seit 2001 ist die ehemalige Fachgruppe Geologie des Kreises Löbau des Kulturbundes der DDR (Leiter M. Jeremies †) in der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz als regionaler Fachbereich (Fachgruppe Geologie Oberlausitzer Bergland) kooptiert und mit vielen Erfolgen tätig (JEREMIES

2005², TIETZ 2006³); wir ergänzen uns gut. Unsere Fachgruppe ist bereits seit 1990 ein regionaler Fachbereich der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz. Die seit DDR-Zeiten bestehende Verbindung mit der heutigen Fachgruppe Geologie Oberlausitzer Bergland ist stetig, und ihr 30-jähriges Jubiläum (2013) wurde so auch gemeinsam gestaltet.

Auch der Bergbau-Traditionsverein Hohwald e.V. (Leiter R. Teich) in Berthelsdorf am Hohwald, 2003 gegründet, ist sehr engagiert und aktiv bei der Altbergbauforschung. Das Mitglied und der fleißige Mineralsammler S. Leuchtmann starb leider 2017. Er wird uns allen sehr fehlen.

Der Verein Freunde der Mineralogie und Geologie Zittau e.V. ist seit 31.12.2013 leider wegen eines fehlenden Vorsitzenden aufgelöst worden. Ob das am 19.9.2015 gegründete und EU-geförderte Geo-Zentrum-Zittau (Vorsitzender G. Küpper) mit seinem Schwerpunkt auf Freizeitangebote für Schüler ein Ersatz ist, wird sich zeigen.

Natürlich gibt es in der Oberlausitz auch noch etwa 25 Einzelpersonen die sich mit der Aufsammlung geowissenschaftlicher Objekte beschäftigen, aber ihre persönliche Unabhängigkeit bewahren wollen. Trotzdem freuen wir

² Die hier für 1997 genannte Aufnahme in die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz erfolgte zunächst als Ernennung zum korrespondierenden Mitglied (Urkunde W. Dunger vom 17.3.1997), der Beitritt als regionaler Fachbereich der NfGOL wurde dagegen erst 2001 auf der 11. Jahrestagung der Gesellschaft in Neschwitz verkündet.

³ Die Verschriftung als regionaler Fachbereich erfolgte jedoch erst 2005.

¹ Auf der Grundlage eines Vortrages zur 40-jährigen Jubiläumsfeier am 16. Juni 2017

uns stets, wenn es mit ihnen Kontakt gibt oder gar Fachveröffentlichungen entstehen.

Nun zu den Ergebnissen unserer Fachgruppe.

An den monatlichen Treffen (zehnmals/Jahr) im Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen nahmen durchschnittlich 15–20 Personen teil. Dabei wurden viele interessierende Themen angesprochen. Anlass dazu waren auch die Probleme bei der Rohstoffsuche, so nach Kupfer (KSL Kupferschiefer Lausitz GmbH, KGHM Kupfer AG), Kohle, Kaolin und Öl/Gas in der Lausitz.

Spezielle Vortragsthemen betrafen verkieselte Hölzer, fossile Elbeläufe, Geschiebefunde, Tertiärfossilien, Mineralreinigung, Mineralfälschungen, Seltene Erden, Altbergbau der Oberlausitz, Neues über Moldavite. Darüber hinaus wurden stets Hinweise zur Geologie/Mineralogie von privaten Urlaubszielen mitgeteilt. Der Vortrag „Minerale der Oberlausitz“ (W. Lange und U. Krause/Zittau) 2016 im Stadtmuseum Bautzen wurde von 50 Teilnehmern besucht.

Weiterhin organisierten und erstellten Fachgruppenmitglieder zahlreiche Ausstellungen. So die Ausstellungen „Steine in der Umgebung von Neschwitz“ (2008), Steine in der Umgebung von Königswartha“ (2009), die Dauerausstellung „Bautzener Elbelauf“ (Abb. 2) im Museum Neschwitz (seit 2012, Tel. 035933-30547) und „Verkieselte Hölzer“ (2015) in Wartha. Alle diese Ausstellungen sahen viele staunende Besucher, und es gab dazu auch Anfragen.

Ebenso wurden zahlreiche Exkursionen organisiert und durchgeführt. Die obligatorische jährliche Exkursion nach Tschechien war stets gut besucht. Besondere Funde brachten die Exkursionen Klunst (2006/8), ins Schluckenauer Gebiet (CZ, 2007), ins Osterzgebirge (2009), zu den Raseneisenerzen in der Oberlausitz (2011), in den Romonta-Tagebau Amsdorf (2011), in den Braunkohlentagebau Nochten (2012) und zum Partyzánský vrch (Botzen) bei Velký Šenov (Groß Schönau, CZ, 2015).

Auch der Besuch in lokalen Museen wie in Berthelsdorf, Kamenz, Schirgiswalde und Seiffenhennersdorf hat die Fachgruppenarbeit bereichert und unser Wissen erweitert.



Abb 1: Jubiläumspostkarte 40 Jahre Fachgruppe Geologie/Mineralogie (Fotomontage Hurtig, Leh): Bildhintergrund: Phlogopit Kristalle im alkalischen Lamprophyr (126 Mill. Jahre alt), Steinbruch Klunst in Ebersbach / Ebersbach-Neugersdorf (leg. C. Haase, 2000); Quarzkristalle (Höhe der Stufe = 28 cm) aus einem Quarzgang bei Hilbersdorf / Vierkirchen (leg. M. Hurtig, 2016).

Unsere größte Aufmerksamkeit galt aber der Öffentlichkeitsarbeit, damit viele interessierte Menschen ein besseres Verständnis für die schwierige tote Materie der „Steine“ erhalten. So erfolgte eine rege Unterstützung an Veranstaltungen in Schulen und Museen. Zu nennen wären Schirgiswalde (Museum), Sagar (Museum), Kamenz (Museum), Wartha (Naturhaus), Berthelsdorf (Museum), NATZ Naturschutzzentrum (Hoyerswerda) und der Natursteinbetrieb Hantusch GmbH (Sohland/Spree). Außer der Bereitstellung von Fundbelegen erfolgten häufig die Vorführung von Steinschneide- und Schleifarbeiten, sowie die von den Besuchern gewünschte „Steinbestimmung“. Außer den vielen Besuchen von Mineralbörsen ist seit einigen Jahren auch eine regelmäßige gute Mitgestaltung dieser Börsen durch einzelne FG-Mitglieder zu erkennen.

An Publikationen sind die über die „Raseneisenerze in der Oberlausitz“ und über „die Kieselschieferlagerstätte Pansberg bei Horschach“ (2012) in der Zeitschrift „Der Aufschluß“ zu nennen. Auch erfolgte

eine Mitarbeit an der Veröffentlichung von Dr. R. Thomas u. a. (GeoForschungsZentrum Potsdam) über die: „Genese der Königshainer Pegmatite“ (2009).

Vor kurzem ist das umfangreiche und gut illustrierte Buch: „Moldavite und ihre Fundschichten in der Lausitz und in angrenzenden Gebieten“ (2017) von unserem Mitglied Dipl.-Mineraloge M. Hurtig erschienen. Die Moldavite der Lausitz haben uns seit Jahren stets interessiert, und wir sind dankbar, dass die jüngeren Fachgruppenmitglieder so aktiv sind.

Leider haben uns langjährige Mitstreiter verlassen. So Matthias Wilhelm († 2004), Franz Gruß († 2006), Manfred Schmieger († 2014), Paul Leidler († 2011), Ludwig Bekker († 2013) und der mit uns stets verbundene Herbert Wagner († 2015) und Steffen Leuchtmann († 2017).

Die Wünsche für die Zukunft der FG Geologie/Mineralogie Bautzen sind die gleichen wie vor 15 Jahren, noch mehr junge aktive Mitglieder zu gewinnen und auch weiter neue Funde für die Nachwelt zu sichern sowie wei-

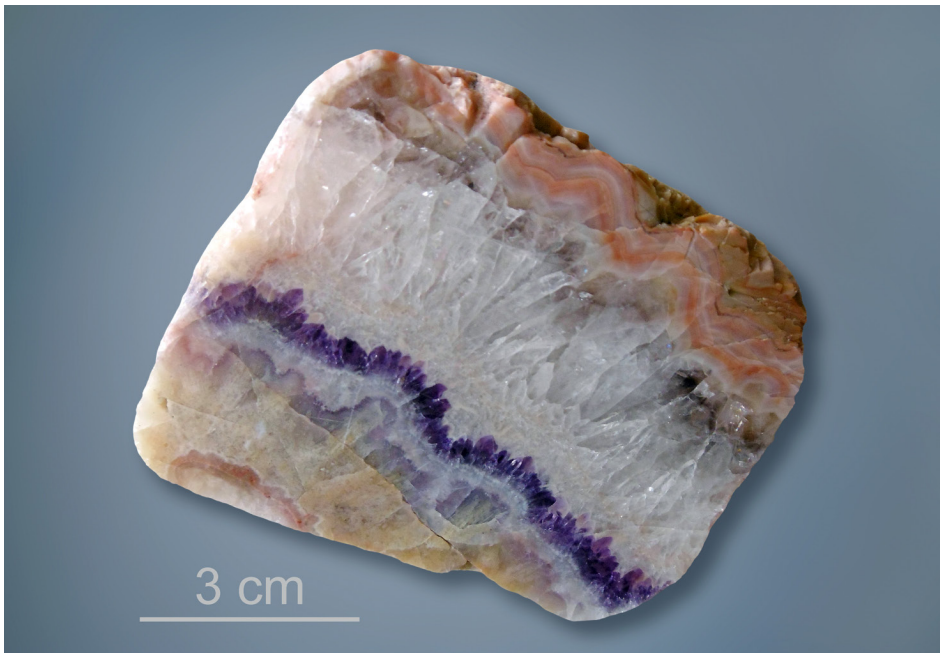


Abb 2: Achatgeröll aus dem Bautzener Elbelauf (Herkunft des Gerölls ist Schlottwitz/Osterzgebirge). Fundort: Kiessandtagebau Heim Holschdubrau GmbH, Gemeinde Neschwitz. Funddatum: April 1994. Sammlung: K. Wagner, Bautzen, Nr. 135. Foto: M. Leh, 2018

terhin einen Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit in der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz zu leisten.

Für die Erstellung einer regelmäßigen Information zu den geologischen Erkenntnissen in der Oberlausitz besteht zur Zeit kaum eine Möglichkeit. Trotzdem wäre es schön, gäbe es Autoren und Interessenten, so für ein Fossilienbuch, einer gesteinskundlichen Granitgenese oder einer Geschichte der Steinbruchindustrie in der Oberlausitz. Wir würden das auch gern unterstützen. Was nicht ist, kann noch werden!

Wiederholte Versuche, mit wissenschaftlichen Institutionen gemeinsam etwas zu schaffen, scheiterten bisher an deren anders gelagerten Zielen und Aufgaben. Wir würden uns freuen, wenn sich das ändern würde! Eine bessere Zusammenarbeit gab es mit dem in Oppach geborenen Dr. R. Thomas (Friesack), der im Ruhestand noch sehr tätig ist.

Besonders möchte ich allen Mitgliedern mit ihren Angehörigen, insbesondere Klaus Wagner, für ihre aktive und stete uneigennützig Tätigkeit herzlich danken. Natürlich gilt Gleiches für alle nichtgenannten Unterstützer der Fachgruppe.

Allen wünsche ich Gesundheit und auch in Zukunft viel Freude in der Fachgruppe und mit den Steinen in der Natur.

Literatur

- HURTIG, M. (2017): Moldavite und ihre Fundschichten in der Lausitz und in angrenzenden Gebieten. – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz, Sonderheft, 2017: 1–233
- JEREMIES, M. (2005): Auf der Spur der Steine – 20 Jahre „Fachgruppe Geologie Oberlausitzer Bergland“. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **13**: 185–187
- LEH, M. (2005): 25 Jahre Fachgruppe Geologie/Mineralogie Bautzen. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **13**: 181–184
- THOMAS, R., P. DAVIDSON, D. RHEDE & M. LEH (2009): The miarolitic pegmatites from the Königshain a contribution to understanding the genesis of pegmatites. – Contributions to Mineralogy and Petrology **106**: 505–523
- TIETZ, O. (2006): Gesellschaftsbericht für das Jahr 2005. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **14**: 175–181

Anschrift des Verfassers

Michael Leh
Neuer Weg 6
02699 Neschwitz

Manuskripteingang	18.11.2017
Manuskriptannahme	2.8.2018
Erschienen	12.11.2018

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Leh Michael

Artikel/Article: [40 Jahre Fachgruppe Geologie/Mineralogie Bautzen 129-132](#)